6
ModellFan

He 111 von ICM
Groß und gut: Das macht den 48er-Kit zum besten Heinkel-Bausatz Seite 10

Vereint mit Kit
ModellFan
Juni 2019 | € 7,50
A: € 8,25 | CH: sFr. 14,00
Be, Lux: € 8,70 | NL: € 8,90
Das führende deutschsprachige Magazin für Plastikmodellbau

Getestet!
Königstiger und über 30 weitere Neuheiten

FAUN L 900 mit Sd.Ah. 115
von Das Werk in 1:35
Seite 50

4 194186 807501 06

FAUNtastisch
Neuheit schon gebaut!

Außerdem für Sie gebaut:

P-38 in 1:32
Verjüngter Bausatz-Oldie
Seite 18

F-15E in 1:72
Hohe Detaillierung mit wenigen Teilen
Seite 26

ZW 100-6
Modell des Jahres!
Seite 80

Typ VII C in 1:72
Geheimtipps für den U-Boot-Bau Seite 86

Jagdpanther in 1:76
Kit mit Bauspaß-Garantie
Seite 60

»Wunderwaffen« der Wehrmacht

Jetzt am Kiosk!

Raketen, Düsenjäger und Monsterkanonen: *Clausewitz Spezial* präsentiert die spektakulärsten Geheimwaffen des Dritten Reiches.

Alle Verkaufsstellen in Ihrer Nähe unter www.mykiosk.com finden oder QR-Code scannen!

Oder online bestellen unter

www.clausewitz-magazin.de

GeraMond Verlag GmbH, Infanteriestraße 11a, 80797 München

Thomas Hopfensperger, Verantwortlicher Redakteur

Die richtigen Lücken

Angebot schafft Nachfrage. Das sieht man immer wieder, wenn die Hersteller längere Zeit nicht angebotene Kits neu auflegen. Zum Teil sind alle verfügbaren Bausätze innerhalb weniger Tage ausverkauft, was auch sehr häufig hochpreisige Artikel betrifft. Kein Geheimnis ist zum Beispiel, dass der große Star Wars Millennium Falcon von Bandai im Vertrieb von Revell, und ganz gewiss kein Sonderangebot, mit geradezu lächerlicher Geschwindigkeit den Abflug zu den Fans gemacht hat. Möge die Macht mit ihm sein, bitte aber auch bald die Wiederauflage!

Die „Will-haben-Produkte" entscheiden

So schnell Neumarken wie etwa aus China aufsteigen können, weil sie zur rechten Zeit die richtigen Lücken entdeckt haben, so schwer können es selbst traditionsreiche Hersteller haben, wenn ihre Kunden etwas im Angebot vermissen. Hier können britische und französische Plastikschmieden ein Lied singen, wobei sogar die Konkurrenz aus Fernost ein Verschwinden weiterer Marken fürchtet.

Aus dem Auge, aus dem Sinn ist nämlich eine Weisheit, die bis heute weltumspannend gilt. Diese Situation fürchten alle Hersteller. Was nützt einem schon, der einzige im Regal zu sein, wenn dieses nur noch 99 Zentimeter lang ist und zwischen zehn Metern Lego und ebenso viel Playmobil total untergeht.

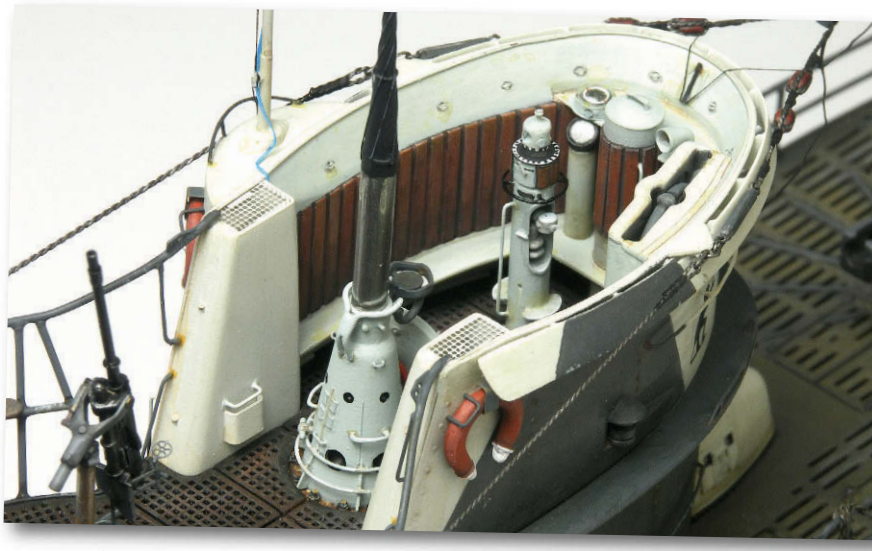
Denn Angebot schafft Nachfrage, zum Beispiel auch dann, wenn ein Junge wie neulich in einer großen bayerischen Drogeriemarktfiliale einen Massey-Ferguson-Traktor in 1:24 von Heller mit größtem Interesse in den Händen hält und die Mama mit dem „Will-haben-Blick" anschmachtet. Da sieht man wieder, wie das Prinzip funktioniert: Gelegenheit macht Liebe!

> „Das Will-ich-kauf-ich-Produkt macht wirklich allen Freude"

Unsere Autoren haben wieder mal viele solche Gelegenheiten genutzt und präsentieren liebevoll gearbeitete Replikate, auch zum Thema D-Day vor 75 Jahren. Sven Müller präsentiert uns eine schöne invasionsgestreifte P-38 aus ebendieser Epoche. Benedetto Iezzi zeigt sein überragendes U 253 in 1:72, ein Typ-VII-C-U-Boot, das Sie staunen lassen wird.

Ich wünsche Ihnen also viel Freude an den mit viel Herzblut gearbeiteten Modellen in diesem Heft.

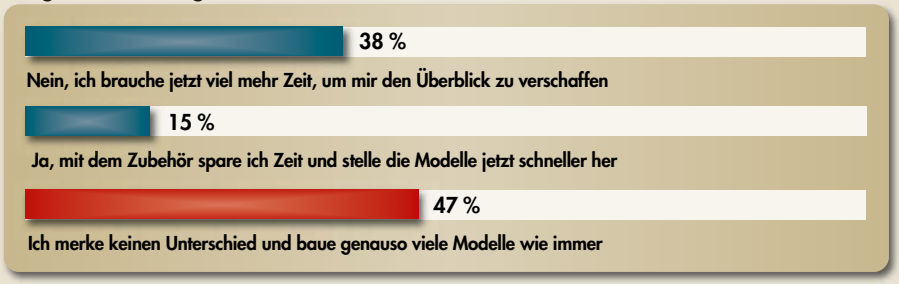
Ihr Thomas Hopfensperger



Liebe bis zur kleinsten Schraube. Nur mit echter Hingabe sind solche Ergebnisse überhaupt zu erreichen. Mehr zu U 253 ab Seite 86!
Bild: Benedetto Iezzi

Die Umfrage im letzten Heft – Sie haben abgestimmt

Schaffen Sie pro Jahr mehr Modelle mit dem vergrößerten Angebot an Kits und Zubehör?



Die aktuelle Umfrage

Wie viele What-if-Kits oder Science-Fiction-Modelle haben Sie bereits gebaut?

Stimmen Sie jetzt ab auf www.modellfan.de!

a) 0 bis 3

b) 4 bis 9

c) 10 oder mehr

Bombiges Modell: Heinkel He 111 H-3 *Da steckt mehr drin, als man denkt. Mit viel Zubehör, vor allem von eduard, lässt sich ein wahrer Hingucker für die (große!) Vitrine realisieren*

SEITE 10

FLUGZEUGE

10 TITEL **Großer Vogel: He 111 H-3**
Ein imposantes Modell, auf Basis des Kits von ICM und aufgewertet mit allen möglichen Extras, hat Albert Tureczek in 1:48 auf die Beine gestellt

18 TITEL **D-Day-Star: P-38 Lightning**
Die Landung in der Normandie jährt sich zum 75. Mal. Zu diesem Anlass hat Sven Müller einen schon betagten P-38-Kit realisiert und gekonnt modernisiert

26 TITEL **Schwerer Jet: F-15E**
Aus anfänglicher Euphorie gerissen: Arne Goethe nimmt die Aufgabe an, der Strike Eagle im Maßstab 1:72 von Great Wall Hobby sämtliche Flausen auszutreiben

MILITÄR

50 TITEL **Schwertransport: FAUN L 900**
Eine echte Formneuheit aus deutschen Landen – MBK präsentiert einen außergewöhnlichen Panzertransporter, Frank Schulz beseitigt gekonnt die Schwächen des Kits

60 TITEL **Wieder da: „kleiner" Jagdpanther**
Jürgen Crepin versucht sich an der Wiederauflage des uralten Matchbox-Kits in 1:76 – kann der Oldie von 1974, nunmehr unter Revell-Label, überzeugen?

66 **Doppel: 12,8-cm-Flak & FuMG**
Amusing Hobby bietet die Ausnahme-Flak plus FuMG/Radar im Doppelpack an, Lothar Limprecht baut beide überzeugenden Modelle nahezu out-of-Box

Streik Eagle: McDonnell Douglas / Boeing F-15E
Licht und Schatten zeigt der Kit von GWH
SEITE 26

Im Doppel: 12,8-cm-Flak 40 & FuMG 39D *Ein gelungener Doppelbausatz – vor allem fürs Diorama*
SEITE 66

Modell des Jahres: Hitachi ZW 100-6 *So entspannt baut sich der Radlader von Hasegawa*
SEITE 80

Noch nie gesehen: U-Boot Typ VII C U-253
Meisterhafter Bau einer Unterwasser-Ikone
SEITE 86

ZIVILFAHRZEUGE

80 Arbeitstier: Hitachi ZW 100-6
TITEL
Guido Kehder wechselt den Automaßstab und testet eine der 35er-Baumschinen von Hasegawa, die verdient die Auszeichnung „Modell des Jahres“ erhalten hat

SCHIFFE

86 Aufgetaucht: Typ VII C
TITEL
Benedetto Iezzis Modell zeigt, was möglich ist, wenn man, mit langjähriger Erfahrung gesegnet, bei Revells Großboot sämtliche Modellbau-Register zieht

RUBRIKEN

3 Editorial
6 Bild des Monats
8 Panorama TITEL
32 *ModellFan* packt aus
38 *ModellFan* packt aus Spezial
39 Fachgeschäfte
42 Figuren im Fokus
44 *ModellFan* liest
46 Simple & Smart
78 DPMV-Nachrichten
95 *ModellFan* packt aus Spezial
96 Ausstellung: Telford
98 Vorschau / Impressum

Meisterschule Plastikmodellbau

72 Werkstatt Inneneinrichtung scratch erstellen
76 Basics Tarnkleider der Wehrmacht

SEITE 72

SEITE 76

Gestapelt Stahl

Eines der interessantesten Dioramen der letzten Zeit fand Thomas Hopfensperger bei der Mosonshow. Leider ließ sich der kreative Kopf dazu noch nicht ermitteln. Wunderbar, die Komposition im Maßstab 1:35, die für den Wehrmachtssoldaten auf der toll gelungenen Holzbrücke doch einigen Unterhaltungswert zu bieten hat. Von unten nach oben: T-34 abgesoffen, T-70 im Sandwich und als Sahnehäubchen obenauf wieder ein T-34. Alles in höchster Qualität verschmutzt und gealtert. Foto: Thomas Hopfensperger

13

Mrija und Buran: Mega-Mistel mit Jubiläum

Gigant trägt Riese: die An-2225 mit der Raumfähre Buran während der Pariser Luftfahrtschau 1989

Vor 30 Jahren führte die sowjetische Raumfähre Buran 1.01, OK-1K, ihren Weltraumflug durch. Dann, mit Flugzeugzulassung und im Gespann mit der An-225, durfte der ganze Stolz der Sowjetunion 1989 bei der Luftfahrtschau in Paris, der wichtigsten der Welt, posieren. 640 Tonnen auf 84 Metern Länge, die geordnet in die Luft gehen können. Mit Revells An-225 Mrija und der Buran von ARK-Model hat der Modellbauer nun die Möglichkeit, diesen Doppelpack im Maßstab 1:144 zu verwirklichen.

Hersteller Heller in neuen Händen

Der Traditionshersteller aus Frankreich war 2018 noch mit einem schönen Stand auf der Messe in Nürnberg vertreten. Wie von uns berichtet, fehlte Heller 2019, was auf Probleme hindeutete. Nun hat der deutsche Großhändler und Importeur Glow2B bekanntgegeben, die Geschäfte von Heller weiterzuführen. Die Marke und die Formen seien übernommen und Produkte würden weiterhin unter der Marke Heller auf den Markt kommen. Hoffnung also, dass uns Modellbauern Heller erhalten bleibt.

Technikwunder feiert Geburtstag: die Concorde ist 50

Das Jahr 1969 war ein Megajahr des technischen Fortschritts, das zahlreiche Meilensteine für die Ewigkeit setzte. Ohne Frage gehört das „Eintracht“ genannte britisch-französische Gemeinschaftsprojekt der Concorde dazu. Zweimal schneller als der Schall, sollte dank ihr der Luftverkehr revolutioniert und beschleunigt werden. Zwar gab es auch andere Konzepte und mit der Tu-144 auch eine fliegende sowjetische Konkurrentin, aber nur die Concorde konnte über Jahrzehnte im Liniendienst überzeugen. Wirtschaftlichkeitsprobleme, Überschallknall und amerikanischer Gegenwind sorgten allerdings dafür, dass der wirklich große Durchbruch ausblieb. So beförderte sie hauptsächlich den Jet-Set für viel Geld über den Atlantik, im Einsatz nur bei Air France und British Airways bis zum Jahr 2003. Die Anmutigkeit, die Leistungsfähigkeit und der technische Quantensprung, der notwendig war, um das Projekt zu realisieren, werden aber für immer mit ihr verbunden sein.

Am 2. März 1969 flog die Concorde in Toulouse zum ersten Mal, gut zwei Monate nach der Tu-144

Foto: Andre Cros. CC BY-SA 4.0

Airfix bringt 2019 die Erstausgabe seines alten Kits im Maßstab 1:144 in BOAC-Optik wieder auf den Markt

50 Jahre Concorde

3800000 Passagiere flogen Überschall
187000 Kilogramm maximales Startgewicht
18000 Meter Dienstgipfelhöhe
2200 km/h Reisegeschwindigkeit
100 Passagiere konnten befördert werden
20 Maschinen wurden gebaut
14 Stück flogen Linie
1 einzige ging verloren

1A-Drucksache

Eine für Qualitätsprodukte naheliegende Marke hat Perfect Scale Modellbau gefunden: 1A CAD Design & 3D Print Parts. Erstes Produkt, neben einigen Kleinteilen, ist ein L7-Rohr mit Thermohülle für den Leopard 1. Was bei Spritzguss den Formenbau sprengt und als Metallteile den Modellbauer in die Verzweiflung treibt, ist dank herausragender 3D-Drucktechnik möglich: Thermohülle mit Schellen und Verschlüssen, offene Rohrmündung und wahlweise Kollimator. Und während man am Rohmodell die Stufung noch ahnt, aber nicht mehr fühlt, ist nach einer leichten Grundierung alles glatt.

Alles drin, alles dran: Das neue Leopard-1-L7-Rohr von 1A ist aus einem Stück einbaufertig gedruckt

Klassiker des Monats

Der kleine Elektromotor war unerlässlich bei frühen japanischen Bausätzen. Und so findet sich dieses Bauteil auch in dem Porsche 936/76 in 1:24 von Mitsuwa, einem längst in die ewigen Jagdgründe eingegangenen Hersteller, dessen Programm einige Rennsportfahrzeuge umfasste. Da Strom schon an Bord war, gab es auch gleich Licht für zwei der vier Scheinwerfer. So viel Funktion forderte natürlich auch Tribut: Ein glatter Unterboden, stabile Fahrwerksteile und ein rudimentärer Innenausbau sorgten für Renntauglichkeit auf heimischer Auslegware. Dabei war das Vorbild als erster Bausatz der „Grand Prix Series“ gut gewählt: Porsche hatte den 936 für die Saison 1976 nach den Gruppe-6-Spezifikationen vorgestellt und nur in einem Rennen, auf dem Nürburgring, pilotierte Rolf Stommelen den Renner in mattschwarzer Lackierung, was ihm den Namen „Schwarze Witwe“ einbrachte. Danach kehrte man zur klassisch weißen Lackierung zurück, das war dann aber ein anderer Bausatz aus gleichem Hause.

Thomas Hopfensperger, Sammlung Hopfensperger, Kai Feindt (Klassiker, Kanone), André Cros

Neuer Kit mit vielen Extras aufgewertet

Volle Packung

Die Heinkel He 111 ist dank ihrer markanten Glaskanzel wohl der bekannteste deutsche Bomber und somit ein beliebtes Motiv für Modellbauer. Wie gut steht dem frischen Kit das ganze verfügbare Zubehör von eduard und Co?

Von Albert Tureczek

Die He 111 ist schon lange als Modellbausatz von mehreren Herstellern erhältlich. Jetzt hat sich ICM dieses markanten Flugzeuges im Quarterscale angenommen. Der Bausatz wurde nach der erfolgreichen Ju 88 mit Spannung erwartet. Ausserdem hat die tschechische Edelschmiede eduard schon eine ganze Palette von Zurüstsätzen für dieses Modell auf den Markt gebracht, welche, kombiniert mit anderen Produkten, eine ganz wesentliche Kampfwertsteigerung bringen müssten. Wir wollten mal genau ausprobieren, wie weit man es denn mit dieser neuen He 111 bringen kann, wenn man alle Register zieht.

Neugierig auf die Box

Die Heinkel hat ICM nun als Formenneuheit herausgebracht. Beim Öffnen der Schachtel quillt einem geradezu eine Plastikfülle entgegen. Die Oberflächenstruktur ist für meinen Geschmack etwas grob mit wenig Nietreihen (1). Motoren wie Innenraum dagegen sind üppig detailliert mit Cockpit, Bombenschacht und Verteidigungsstationen samt den Bordwaffen. Für die Innenseiten der Rumpfhälften stellt auch eduard reichlich Verbesserungen bereit. Die kann man auch sehen, weil das Modell mit einem abnehmbaren Dach aus-